



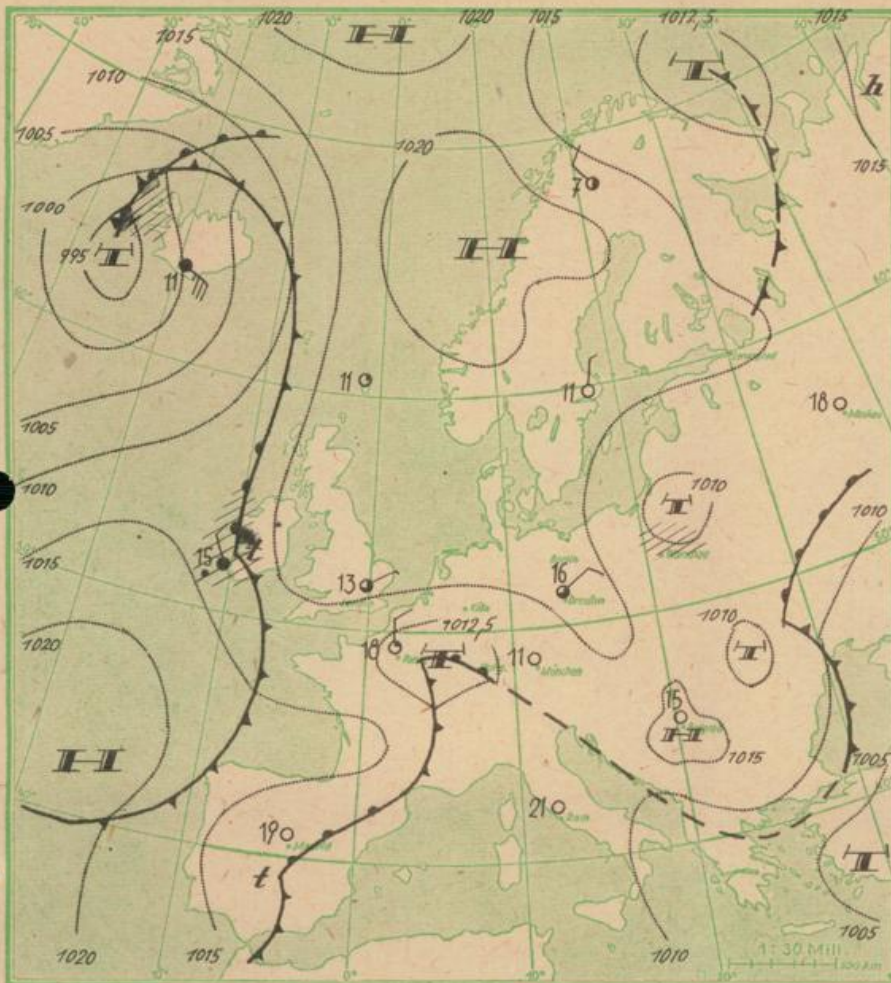
WETTERBERICHT

10. August 1947
Nr. 222

DER SÄCHSISCHEN LANDESWETTERWARTE

BEHELFSAUSGABE

Verlagsort Dresden · Erscheint täglich · Bezug durch die Post monatlich RM 2.—, ausschl. Zustellgebühr
Postanschrift: ⊗ Radebeul 5 · Fernruf: Dresden 75509 · Postscheckkonto: Dresden 64485 · Einzelpreis 10 Pf.



Erläuterungen

Luftdruckwerte in Millibar (mb) im Meeresspiegel
Temperaturen in Grad Celsius
Tägliche Niederschlagsmenge in mm
Regenhöhe
Sonnenscheindauer in Stunden, sowie als Prozentzahl des für den Tag astronomisch möglichen Sonnenscheins
MEZ = Mitteleuropa-Zeit (15° östl. L.)
DSZ = Deutsche Sommerzeit (30° östl. L.)
mNN = Meter über Normal-Null (Meereshöhe)

Die genauen Zeiten für die Auf- und Untergänge von Sonne und Mond ergeben sich durch Hinzuzählen von

0 Min. in Görlitz	8 Min. in Chemnitz
2 " " Bautzen	10 " " Leipzig
5 " " Dresden	12 " " Plauen

11.8.47 Aufgang | Untergang
für 15° Ostlänge

Sonne	DSZ	05.39	20.32
Mond			16.24

Wasserstände in cm heute morgen

Schöna	Pirna	Dresden	Meißen	Riesa	Torgau
47	80	26	80	121	78
Wittenb.	Dessau	Barby	Mgdbg.	Wittbg.	
122	45	70	77	86	
Elbtemperatur Dresden:					19.0

Witterungsverlauf gestern in Sachsen

Wechselnd bewölkt, zeitweise bedeckt, ab Mittag aufheiternd, trocken, Temperaturen über 20 Grad.

Luftmasse über Sachsen nach nebenstehender Wetterkarte: mGA

Kühle Meeresluft

Übersichtswetterkarte 10. August 1947, 1 Uhr MEZ

Wettermeldungen		Luftdruck reduziert auf NN		Wind	Temperatur			Nieder- schlag 24 Std.	Sonnenschein- dauer		Wetterzustand	
Heute 7 Uhr MEZ	mNN	mb	mm	E = Ost 0 - 12	früh	tiefste nachts	höchste gestern		In Std.	%		
Dresden-Wahnsdorf	246	1016	762	NNW 2	16	15	22	0.1	6.8	45	bedeckt, dunstig	
Leipzig-Süd	153	1016	762	still	16	14	22	0	—	—	bedeckt, dunstig	
Plauen i. V.	418	1016	762	still	12	10	22	0	7.5	50	bedeckt, dunstig	
Chemnitz	356	—	—	still	14	12	22	0	9.5	63	bedeckt, dunstig	
Görlitz	238	1015	761	W 1	16	14	21	0.1	1.9	13	Nebel	
Fichtelberg	1214	1016	762	ENE 2	10	10	16	0	6.9	46	Nebel	

Wetterlage: Über Skandinavien baut sich ein kräftiges Hoch auf, das die Verbindung mit dem bis zu den Britischen Inseln vorstoßenden Keil des Azorenhochs hergestellt hat. Wetterbestimmend für Mitteldeutschland ist jedoch ein über der unteren Weichsel liegendes Tief, dessen Wolkenfeld mit der nordöstlichen Höhenströmung heute morgen Ostsachsen erreicht hat. Dabei kam es an den Nordrändern des Erzgebirges zu einzelnen Schauern.

Wetteraussichten, Land Sachsen, für Montag, den 11. August 1947:
Vorwiegend wolzig bis bedeckt, zeitweise aufheiternd, meist trocken, örtliche Schauerneigung nicht ausgeschlossen. Tagestemperaturen nahe 25 Grad, nachts um 13 Grad. Schwachwindig um Nordost.

Weitere Aussichten: Heiter bis wolzig, trocken, warm.

Dr. Wbt.

Wetterablauf im Lande Sachsen im Monat J u l i 1947 siehe Rückseite!+

Wetterablauf im Monat Juli 1947 im Lande Sachsen.

Nur während des ersten Monatsdrittels herrschte in Sachsen veränderliches Wetter. Der Rest des Monats stand hingegen unter ausgesprochen kontinentalen Witterungseinfluß, der ähnlich wie im vergangenen Winter eine beachtenswerte Beständigkeit aufwies und infolge seiner Wolken- und Niederschlagsarmut die Wachstumsverhältnisse im Lande Sachsen ungünstig beeinflusste.

1. - 12. Juli : Westlage mit Zwischenhochaufheiterung.

Nach dem Einbruch der 4. Monsunwelle (30. Juni) herrschte am Monatsanfang vielfach bedecktes, kühles Schauerwetter. Bereits am Nachmittag des 2. kam es in Sachsen zu Zwischenhochaufheiterung, die bis zum 4. anhielt. Am 5. gewann ein westlich der Britischen Inseln gelegenes Randtief rasch Einfluß auf das Wetter in Mitteleuropa. Die kräftige atlantische Westströmung kühler Meeresluft drang am 5. nachmittags mit verbreiteter Gewittertätigkeit in Mitteleuropa ein und setzte sich an den folgenden Tagen (7.) bis weit nach Rußland hinein durch. Damit hatte sich in Mitteleuropa nach den vier Monatsvorläufern des Monats Juni der Durchbruch des eigentlichen europäischen Sommermonsuns vollzogen. In Sachsen kam es in der Nacht zum 6. noch zu verbreiteten Niederschlägen (4-12 mm) und nach erneuter Aufheiterung (6. u. 7.) gestalteten mit der atlantischen Westdrift herangeführte Störungen das Wetter bis zum 12. kühl und veränderlich. Die Tageshöchstwerte der Temperatur lagen vom 10. bis 12. nicht über 18 Grad.

13. - 18. Juli : Hochdruckrandlage.

Sachsen lag in diesem Zeitraum an der Nordostflanke einer sich aus dem Raum der Biskaya nach Skandinavien verlagernden Hochdruckzelle. Bei Zufuhr etwas kühlerer Luftmassen aus Nordost war es in Sachsen heiter bis wolzig und trocken. Die Tageshöchstwerte der Temperatur stiegen allmählich von 20 auf 26 Grad (17.).

19. - 21. Juli : Schwacher Tiefdruckeinfluß.

Bei flacher Druckverteilung (19.) bildete sich über Deutschland eine Tiefdruckzone aus, innerhalb der die Schauer- und Gewitterbildung begünstigt wurde. Es herrschte demzufolge in Sachsen meist wolzig bis bedecktes, nur zeitweise heiteres Wetter, bei Tageshöchstwerten der Temperatur um 25 Grad, die am 21. nur wenig die 20 Grad-Grenze überschritten.

22. - 29. Juli : Hochdrucklage.

Im Bereich einer über Mitteleuropa sich ausbildenden kräftigen Hochdruckzelle kam es vom 22. bis 24. in Sachsen zu heiterem und trockenem Sommerwetter. Mit dem Abbau des skandinavischen Hochdruckgebietes streifte in der Folgezeit die schwache atlantische Störungstätigkeit vorübergehend die norddeutschen Küstengebiete (25.), wobei es vom 25. bis 27. bei zeitweise stärkerer Bewölkungszunahme auch in Sachsen vereinzelt zu Gewittern kam. Sonst herrschte meist heiteres bis wolziges Wetter. Die Niederschlagsmengen waren allerdings recht unbedeutend und erreichten nur stellenweise in stärkeren Gewitterregen (so am 26. in Görlitz) Beträge von 20 mm. Die Temperaturhöchstwerte lagen in diesem Zeitraum allgemein über 25 Grad, an 3 Tagen (24.-26.) sogar über 30 Grad (Tropentage) und am 29. wurden bei Zufuhr subtropischer Luftmassen und wolkenlosem Himmel Temperaturwerte von 36 bis 38 Grad gemessen. In Dresden-Wahnsdorf betrug das Temperaturmaximum am 29. 36,6 Grad. Es lag damit noch 0,2 Grad unter dem Temperaturmaximum des Jahres 1943 (20. August). Noch am Abend des 29. wurde die ungewöhnliche Hitzewetterlage durch die von Nordwesten vordringenden kühlen Meeresluftmassen beendet, wobei es in Sachsen zu leichten Gewittern kam, mit allerdings nur geringen Niederschlagsmengen.

30. - 31. Juli : Hochdruckrandlage.

Am 30. herrschte in Sachsen noch meist bedecktes Wetter mit Aufheiterung in den Nachmittagsstunden. Der sich erneut anbahnende großräumige Hochdruckeinfluß wurde allerdings am 31. durch ein schwaches von Westen heranziehendes Tief noch etwas abgeschwächt. Es verursachte vorübergehende Bewölkungszunahme und vereinzelt unbedeutende Niederschläge. Die Tagestemperaturen lagen allerdings im Vergleich zu den Vortagen nur wenig über 25 Grad.